

Protokoll der Generalversammlung vom 04.03.2023
Heimat- und Gebirgsverein Deifeld / Wissinghausen e.V.

Matthias Grebe eröffnet um 19:37 Uhr die Generalversammlung, begrüßt alle anwesenden Mitglieder und stellt fest, dass fristgerecht eingeladen wurde.

Anschließend verliest Matthias Grebe den Jahres- und Tätigkeitsbericht 2022. Christoph Hammerschmidt ergänzt, dass die Renovierungsarbeiten an der Kapelle bis auf Kleinigkeiten abgeschlossen sind, und auch die letzten Gelder der NRW Stiftung überwiesen wurden.

Christoph Hammerschmidt verliest den Kassenbericht 2022.

Oliver Grosche und Daniela Betten (stellvertretend für Dorothe Schönhense) haben die Kasse geprüft. Oliver berichtet, dass die Kasse ordnungsgemäß geführt wurde und alle Belege vorhanden sind. Oliver bat die Versammlung um Entlastung des Vorstandes. Diesem wurde einstimmig zugestimmt.

Danach wird ein neuer Kassenprüfer für Dorothe gesucht. Die Versammlung schlägt Daniela Betten vor.

Oliver Grosche und Daniela Betten werden als Kassenprüfer bestimmt, danach scheidet Oliver aus.

Nun kommt es zu den Vorstandswahlen. Wahlleiter wird Ernst Welticke. Im Vorfeld wurde eine Satzungsänderung vorgenommen. In dieser wird festgelegt, dass mindestens drei Vorstandsleute gleichgestellt sind.

Durch eine Blockwahl werden Christoph Hammerschmidt, Marco Welticke und Matthias Grebe als Hauptvorstand gewählt. Diese sind gleichgestellt und entscheiden intern, wer welchen Posten übernimmt.

Nutzung der Kapelle:

Es wird allgemein darüber diskutiert, welchen Beitrag man zu verschiedenen Angelegenheiten erheben könnte.

Beschluss bei z.B. Hochzeiten: Bei ortsansässigen Personen 50 Euro, ansonsten 100 Euro. Die Kapelle wird besenrein übergeben und auch die Bestuhlung erfolgt durch den Verein. Die Dekoration übernimmt das Hochzeitspaar. Der Vorstand klärt weiteren Kosten/Preise intern ab.

Hubert Koch, ein Förster aus Niedersfeld, bot sich an, in der Kapelle Lesungen/ Erzählungen vorzunehmen. Evtl. mal an einem Sonntagabend. Er hat verschiedene Bücher geschrieben und ist im Besitz von alten Land- und Flurkarten.

Filmvorführung über das „Wellblechfest“ mit Arnold Figge (Höhmann) als Kommentator. Dies sollte an einem Samstagabend stattfinden.

Der Jahresbeitrag bleibt wie bisher bei 10,00 Euro.

Matthias ist gefragt worden, ob Interesse an einem alten Gemälde von Deifeld aus dem Jahre 1950 besteht. Das Bild zeigt die Deifelder Kirche und das alte Haus „Gippen“. Falls ja, stellt sich die Frage, wo wir es aufhängen möchten. Zuerst werden Burkhard und Karin Sauer gefragt, ob sie dieses Bild möchten.

In Düdinghausen gibt es eine Gruppe, die sich trifft, um die plattdeutsche Sprache zu erhalten. Personen aus den Dörfern der Grafschaft nehmen an diesem Treffen teil. Nur aus Deifeld ist leider niemand dabei. Es soll nun über den Dorffunk nochmal publik gemacht werden.

Backhausrenovierung: Neue Außenfassade, Anstreicharbeiten, sichere Treppe zum Dachboden, neuer Ofeneinsatz.

Über Leader soll hier ein Förderantrag gestellt werden. Da die Eigenleistungen angerechnet werden, soll dies erst über den HGV laufen. Danach kann es ein Gemeinschaftsprojekt mit dem Verkehrsverein werden.

Auch soll das Backhaus noch anders genutzt werden als „nur“ zum Brotbacken. Es könnte ein Gemeinschafts- oder Ausstellungsraum geschaffen werden. Pizzabackabende könnten stattfinden oder selbstgebastelte Sachen könnten verkauft werden.

Marco würde das Backhaus morgens auf- und abends abschließen.

Da Barbara Thiele mehrfach gefragt wurde, was mit dem Geld geschieht, welches wir beim Maibaumaufstellen und Weihnachtsglügen einnehmen, erläutert sie kurz, dass das Geld Wissinghausen und auch der Kapelle zugutekommt. Unter anderem wurden z.B. die Heizstrahler der Kapelle gekauft und ebenso die Grünanlage am Wasserhaus.

Da die kleineren Vereine immer größere Probleme haben Vorstandsmitglieder zu gewinnen, wird angedacht, die kleineren Vereine aufzulösen. Ziel ist es, nur einen großen Verein als Dorfverein Deifeld e.V. zu gründen. Innerhalb dieses Vereins können dann Gruppierungen gegründet werden, die für die verschiedenen Projekte zuständig sind. Verkehrsverein z.B. Kinderspielplatz. Ernst hat bereits angefangen, einen Plan (Mustersatzung) zu erstellen.

Die Feuerwehr, Jugendgruppe, kfd, Friedhofskapellenverein und der Verkehrsverein sollen zu diesem Vorhaben gefragt werden.

Bei einer großen Bürgerversammlung in der Schützenhalle soll das Konzept dann vorgestellt werden. Ein Termin muss hierfür noch gefunden werden.

Bei Auflösung des HGV würde das Geld dann mit in die neue Dorfkasse fließen. Geborene Mitglieder des neuen Vereins sind automatisch der Ortsvorsteher und der Ortsheimatpfleger.

Der HGV möchte kein Heimatfest mehr veranstalten. Die Auflösung soll zügig voranschreiten und das nächste Fest soll dann über den neuen Dorfverein organisiert werden. Um die Gemeinnützigkeit zu erhalten, muss der neue Dorfverein mindestens zwei Brauchtumsfeste veranstalten.

Die zu zahlende Miete bei einem Fest in der Kapelle (Geburtstag) soll auch dann konkret festgelegt werden. Wir haben uns jetzt auf einen Betrag von 50 Euro plus Nebenkosten geeinigt. Nach Gründung des Dorfvereins wird auch dies von den Mitgliedern, die für die Kapelle „zuständig“ sind, konkretisiert. Sollte die Kapelle von Jugendlichen als Gemeinschaftsraum genutzt werden, ist dies kostenlos, allerdings sind die Nebenkosten zu bezahlen.

Aus der Kapelle sind zwei Heiligenbilder abgenommen worden. Ein Bild hat Tobias an sich genommen und das andere ist in dem neuen „Abstellraum“ gelandet. Barbara Thiele bat darum, diese Bilder wieder aufzuhängen.

Um 22:20 Uhr schließt Christoph Hammerschmidt die Generalversammlung. Es waren 10 Mitglieder anwesend.